

Wulschner feiert Dreifachsieg

Reitsport: Auch das Regenwetter kann die Reiter nicht stoppen



Sieger im S-Springen: Benjamin Wulschner, hier auf For me.
Michael Setz

Sigmaringen sz Trotz des schlechten Wetters haben die Verantwortlichen ein positives Fazit des Reitturniers auf dem Paulterhof in Sigmaringen gezogen. An vier Tagen boten die Reiter in Sigmaringen tollen Pferdesport mit würdigen Siegern.

Auch Jürgen Nüssle, Vorsitzender des Reitclubs Sigmaringen, zog ein positives Fazit, als er das Turnier noch einmal Revue passieren ließ: „Die vier Tage auf dem Paulterhof waren nur durch den engagierten Einsatz aller Helfer zu bewerkstelligen war. Trotz aller widrigen Bedingungen haben wir alle Prüfungen im Springen sowie der Dressur durchgeführt.“ Alle Beteiligten einschließlich der Richter trugen dazu bei. Bedauerlich sei in diesem Jahr sicherlich für die Zuschauer gewesen, dass verschiedene Prüfungen zeitgleich liefen, so Nüssle weiter. „Dass die Resonanz jedoch auch bei Facebook so positiv ausfiel, macht uns stolz.“ So kommentierte auch S-Springen-Sieger [Benjamin Wulschner](#) ein Bild mit „Sandboden ist gut mit einem kompetenten Parcoursbauer, der die schwierige Situation super löst! Organisation des Reitclubs top! Auch die Richter bemühen sich sehr, das Beste aus der Situation zu machen.“

Auch Sylvia Blum vom Reit- und Fahrverein Riedlingen ließ sich vom Regen nicht abschrecken. Sie schickte eine E-Mail: „Ihr habt das Beste aus der Situation gemacht und euch viel Mühe gegeben. Der Sandplatz war zwar klein, aber griffig und in einem erstaunlich guten Zustand. Meine Schwester und ich werden im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder an den Start gehen.“

Lisa Näpel, mit vielen anderen zuständig für die Nennstelle an allen vier Turniertagen, erklärte dass trotz der ungeplanten Umstrukturierung der einzelnen Prüfungen durchweg eine gute Stimmung bei den Reitern und Helfern herrschte.

Benjamin Wulschner (25) aus Öpfingen startet für den Reitclub Leutkirch-Dipoldshofen. Mit zwölf Pferden ging er an allen vier Tagen an den Start, in insgesamt 25 Prüfungen. In sechs Prüfungen von M**, M*, L und sogar in beiden S-Springen gewann er gegen Gegner aus Süddeutschland und der Schweiz. Wulschner gewann das Springen der höchsten Klasse mit dem erst siebenjährigen Baluga. „Es bedeutet mir wahnsinnig viel, dass ich gleich mit zwei Pferden ins Stechen des Springens gekommen bin. Das ist der Sinn des Startens! Egal mit welchem Pferd ich an den Start gehe, siegen möchte ich natürlich immer. Aber dass ich mit dem siebenjährigem Baluga, einem Bayern Brand und der Abstammung Balou du Rouet, den ich erst seit einer Woche im Beritt habe, den Sieg hole, darauf bin ich doch am meisten stolz.“

Sturz auf Abreiteplatz

Eine Schrecksekunde gab es dennoch: Ein neun Jahre altes Mädchen aus Sigmaringen stürzte auf dem Abreiteplatz bei der Vorbereitung auf den Reiterwettbewerb so heftig, dass es vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) noch vor Ort betreut werden musste und anschließend ins Krankenhaus kam.

Happyend: Benjamin Wulschner schenkte der Nachwuchsamazone seine gewonnenen Schleifen mit den besten Wünschen zur schnellen Genesung. Das Mädchen durfte am nächsten Tag das Krankenhaus verlassen - mit Prellungen und einigen Blessuren.

Der Reitclub Sigmaringen feierte in diesem Jahr seine größten Erfolge in den Dressur-Prüfungen. So siegte in der E-Dressur die 14-jährige Lisa-Marie Fersch. Unter 19 Teilnehmern dieser Prüfung bekam die Reiterin auf dem Pferd Gigolo eine Traumnote von 8.2 und auch der Nachwuchs mit Eliz Yasar und Vincent Wagner war im Reiterwettbewerb und im Führzügelwettbewerb erfolgreich und konnte eine goldene Schleife mit nach Hause nehmen.